

# *Ameta*

# *Times*

---

## *Wirtschaft*

### **Wirtschaft im Aufschwung: Doch nicht alles, was glänzt, ist Gold.**

**Leipzig – Beim diesjährigen oekoländischen Wirtschaftsforum wurde durchs Band gute Laune verbreitet. Jede Gruppe konnte Positives berichten, doch ist wirklich alles so rosig, wie man meint? Ameta Times sucht Antworten.**

Die erste gute Nachricht kommt vom Staat, der erstmals einen Einnahmenüberschuss melden konnte. Dass die Staatsschulden trotzdem gestiegen sind, wurde grösstenteils verschwiegen. Die hoch verzinnten Überbrückungskredite drücken immer noch negativ auf die Finanzlage. Feierlich sprach die Regierung auch von einem Wirtschaftsaufschwung mit geringerer Inflation und kleineren Arbeitslosenzahlen. Dabei wurde jedoch verschwiegen, dass der Grund für die tiefere Arbeitslosigkeit vor allem in der durch die Wiedervereinigung möglich gewordene Flucht der Leute ins Ausland liegt. Die Kommission Zukunft hat bereits Lösungen für dieses Problem ausgearbeitet, sie wollen das Land attraktiver gestalten und den ÖV ausbauen. Diese Aktivitäten werden sollen steuerfinanziert werden. Nur so kann Oekoland wieder zu einem erfolgreichen Wirtschaftsstandort mit guten Rahmenbedingungen werden, was bedeutenwürde, dass viele Leute wieder zurück in ihre Heimat kommen.

Lobend muss aber auch erwähnt werden, dass der Staat grosse Investitionen in die Umwelt tätigte. So hat sich die ökologische Situation ein wenig verbessert. Vor allem die Einführung von Solarenergie war ein grosser Erfolg, obwohl sich die Haushalte daran noch nicht beteiligten. Dies ist ein erster Schritt in die richtige Richtung, aber noch lange keine Garantie dafür, dass die drohende Umweltkatastrophe abgewendet wurde. Der eingeschlagene Weg muss weitergegangen werden.

Einen Vorwurf muss die Regierung aber über sich ergehen lassen. Trotz des Baus eines Freizeitparks, der viele Besucher mit Autos anlockt, wurde die erbärmliche Verkehrssituation mit den überlasteten und teilweise

beschädigten Strassen überhaupt nicht verbessert. Auch die Eisenbahnen sind total überlastet, die Züge unklimatisiert und mit Graffiti besprüht. Die Lokomotiven der oekoländischen Bundesbahn stammen aus Urzeiten und müssen unbedingt ausgewechselt werden. Wenn es so weitergeht, wird der Verkehr innert kurzer Zeit kollabieren. Die Regierung gelobt auf diesen Punkt angesprochen Besserung und will einschneidende Massnahmen ergreifen.

Die grossen Schuhunternehmen in Oekoland konnten beide etwa gleich grosse Gewinne (ca. 2.5Mio. CHF) vermelden. Interessant ist, dass Skywalker C-Bord in den Verkaufszahlen weit überflügelt, obwohl der Preis bei beiden Firmen auf dem gleichen Level liegt. Kurios, dass die Stiftung Warentest die Qualität der C-Bord-Produkte um einiges besser als die der Skywalker-Schuhe einstufte. In diesem Punkt hat C-Bord also noch viel Aufholpotenzial, das mit einer geschickten Marketingstrategie voll ausgeschöpft werden kann. Erste Marketingstrategien wurden schon angepackt, so hat C-Bord beispielsweise das Ökopark-Eröffnungsfest gesponsert. Zudem teilten sie uns mit, dass mehr Mitarbeiter eingestellt werden sollen, damit man die Kapazität steigern kann. Skywalker konnte durch zahlreiche Umweltprojekte den Umweltindex stark verringern. Auch bei Skywalker gibt es jedoch schlechte Nachrichten, so hat man im letzten Jahr an Marktanteil verloren. Dieses Manko will man durch die Einführung des neuen Schuhs Are to D2 wettmachen. Are to D2 ist ein Produkt, das der Kunde nach eigenen Vorstellungen frei gestalten kann.

Die Haushalte profitieren vom Aktienmarkt, so konnten die Vertreter der Haushalte Oekolands beide eine Vergrösserung des Vermögens trotz einem Ausgabenüberschuss vermelden. Dieses Vermögen wollen die Haushalte nun in die Umstellung der Energiegewinnung auf Solarzellen investieren. Den Leuten, die in Oekoland geblieben sind, geht es also gut bis sehr gut. Die Stimmung ist deshalb durchaus positiv und man freut sich über die florierende Wirtschaft.

## **Vorschlag der Medien abgelehnt: Volk vertraut dem Staat blind!**

**Leipzig – In der diesjährigen Parlamentszusammenkunft wurde wieder einmal über Lenkungssteuern gesprochen. Die Vermögenssteuer wurde ebenfalls diskutiert. Der eigentliche Skandal ist jedoch die Ablehnung des Medienvorstosses, die eine Mindestinvestition von 30Mio. CHF in die Eisenbahn forderte. Offensichtlich will das Volk keine Sicherheit und glaubt den Versprechungen der Regierung blind.**

Die Regierung von Oekoland stellte vier Anträge. 3 davon wurden angenommen, die wichtigste Änderung jedoch mangels Kommunikation abgelehnt. Ab heute wird eine Lenkungssteuer auf den Energiestandard erhoben. Ab einem Index-Wert von 3.5 muss man pro Punkt und Stück 3CHF bezahlen. Kritiker meinen, dass diese Lenkungssteuer nur eine versteckte Bevorzugung der inländischen gegenüber den ausländischen

Unternehmungen darstellt, genauso wie die Herabsetzung des Grenzwertes für die Lenkungssteuer auf den Umwelt-Index auf 2.3 Punkte. Der Betrag bleibt dabei gleich. Darüber hinaus wird das Kindergeld ganz abgeschafft, da es den Haushalten in Oekoland sowieso schon gut geht. Die Verdoppelung der Vermögenssteuer von 0.5% auf 1% wurde von den nur schon vom Vorschlag verärgerten. Nach der Versammlung erklärte die Regierung die Gründe für die massive Erhöhung und konnte dabei viele Stimmen gewinnen. Aber eben erst danach, ein weiterer Vorwurf, den sich das Parlament gefallen lassen muss.

### **Reaktion der Regierung:**

Mit unserem ersten Antrag wollten wir die Lenkungsabgabe auf den Energiestandard einführen. Bei einer Überschreitung von 3,5 müssen die jeweiligen Unternehmen pro Indexpunkt und pro Stück 4Fr. an die Regierung bezahlen.

Unser Antrag wurde angenommen.

Die Umwelt soll so weiter verbessert werden, denn bis jetzt war der Energiestandard noch der einzige, der keine Lenkungsabgabe verlangte.

Als zweites beantragten wir die Kindergelder nun ganz abzuschaffen. Denn den Haushalten geht es im Moment sehr gut und für die Regierung ist dies immer noch ein hoher Ausgabepunkt.

Wir hatten für diesen Antrag nur eine Gegenstimme.

Der dritte Antrag wurde leider abgelehnt. Wir beabsichtigten damit eine Erhöhung der Vermögenssteuer von 0,5 auf 1%. Vor allem die Unternehmen waren dagegen, doch wir hatten das Gefühl, dass es nicht am Gesetzesvorschlag selbst lag, sondern daran, dass sie zu wenig aufgeklärt waren über die Bedeutung eines solchen Gesetzes.

Den Umweltstandard beantragten wir von 3 auf 2,3 zu senken. Unseren Erwartungen entsprechend, dass das Parlament zustimmen würde, bestätigte sich, da unsere Inlandsunternehmen keinen Verlust einbüßen würden. Denn sie erreichen den Indexwert von 2.3 jetzt schon. Die Abgabe würde nur noch die Auslandsunternehmen beeinträchtigen.

Mit dem ersten und letzten Gesetz können wir die Umweltbelastung weiterhin senken. Die Abschaffung der Kindergelder bedeutet für uns eine zukünftige Ausgabe weniger.

Mit den Einnahmen und zusätzlichen Krediten wollen wir einerseits unsere Überbrückungskredite endlich loswerden und andererseits haben wir Pläne für die Steigerung des Wohles unseres Staates.

Unsere Ausgaben werden wir im Bereich Unterricht und Forschung um 40 Millionen, im Bereich Kultur und Erholung um 15 Millionen, im Bereich Umwelt um 150 Millionen, im Bereich soziale Wohlfahrt um 30 Millionen und im Bereich Verkehr sogar um 120 Millionen steigern.

## **Die Regierung befiehlt: Bewohnt unser Land!**

**Verzweifelte Menschen sehen die einzige Möglichkeit dem Elend zu entrinnen, indem sie aus dem Land flüchten. Wenn Sie jetzt an Krieg denken liegen sie nicht falsch, denn es herrscht allerdings Krieg – Der Krieg der Konzerne, welcher in die nächste Runde geht.**

Die alljährliche Kommissionssitzung, welche mit dem Bau eines Vergnügungsparks einen Glückstreffer gelandet hat, erkannte nun erstmals dessen Schattenseiten. Bilanz: überfüllte, demolierte Strassen und starke Luftverpestung durch die anreisenden Touristen. Die Arbeitslosigkeit konnte tatsächlich massiv gesenkt werden, doch ein massgebender Faktor dafür, waren die Wirtschaftsflüchtlinge, welche sich woanders eine neue Existenz aufbauen wollen. Ist das der Preis, den die Regierung zu zahlen bereit ist? Sicherlich nicht, darum hat sich die Zukunfts – Kommission nun Gedanken darüber gemacht, wie man das Land möglichst attraktiv machen könnte, damit die Bevölkerungszahl wieder in ein höheres Niveau verlegt werden kann. Ansonsten herrscht in diesem Land als nächstes ein noch nie da gewesenes Problem: Arbeitskräftemangel!

Was macht ein Land attraktiv um darin sein Leben zu verbringen? – Dies war die zentrale Frage der Sitzung. Schliesslich hat man sich dafür entschieden, idyllische Parkanlagen anzulegen. Das 4 Millionen Franken – Projekt finanziert sich jedoch nicht von selber. Also hat man sich entschieden, woanders Geld einzusparen und die Wahl fiel schliesslich auf das Kindergeld, welches von den Haushalten nicht mehr so dringend gebraucht wird.

Auf der anderen Seite hat man sich dafür entschieden, die Leute mit Subventionen für den eigenen Gebrauch anzulocken, was in der heutigen kapitalistischen Gesellschaft wohl auch wunderbar funktionieren sollte.

Eines bleibt klar, Leute anzulocken ist auf jeden Fall schwieriger, als sie zu vertreiben, was die Regierung nun schmerzlich am eigenen Leib spüren muss.

**Zitat des Tages:** Der gemeine Arbeiter muss von Wirtschaft nichts verstehen. (Kevin Broutin, CEO Skywalker)

## *Boulevard*

### **„Skywalker ist der Erfolg in den Kopf gestiegen!“**

**In unserer Interview – Serie interviewten wir nun auch den sympathischen Haushalt der Trüstis und plauderten über ihren Streit mit Skywalker und ihre Träume für die Zukunft...**

**AT: Ihr lebt jetzt schon eine Weile in Oekoland. Wie habt ihr diese Zeit bis jetzt empfunden?**

**Trüstis:** Am Anfang war es schwierig, doch seitdem wir nach Oekocity gezogen sind geht es uns sehr gut. Wir haben das alte Auto verkauft und uns ein neues Auto (Ein Elektro-Mobil) gekauft. Den Vergnügungspark finden wir auch sehr schön, wir fahren jedes Wochenende mit unseren Kindern hin!

**AT: Wie würdet ihr eure Lebensqualität einstufen auf einer Skala von 1-10?**

**Trüstis:** Wir würden eine 7 geben, weil wir alles haben, was wir brauchen: Zwei hübsche Kinder, ein Auto und ein schönes Haus. Unsere Tochter hat sogar einen Schönheitswettbewerb (*Little Miss Sunshine Contest, Anm. d. Red.*) gewonnen.

**AT: Was denkt ihr was sind die Gründe für eure derzeitige Lage?**

**Trüstis:** Wir haben beim täglichen Leben sehr viel eingespart, wie bei den Ferien und der Energie. Danach haben wir ein Auto mit wenig Unterhaltskosten gekauft. Das Kindergeld hat uns auch sehr viel genützt.

**AT: Wenn ihr sofort etwas an eurer Lage verändern könntet, was würde das sein?**

**Trüstis:** In ein noch schöneres Haus ziehen und mit den Kindern mehr in die Ferien fahren und mehr in die Bildung investieren.

**AT: Letztes Jahr wurde der Oekopark eröffnet, wie steht ihr dazu?**

**Trüstis:** Finden wir sehr schön, wir haben ja selber Kinder. Der Park ist sehr schön geworden und zieht viele Touristen an, welche unsere Wirtschaft ankurbeln.

**AT: Könntet ihr euch vorstellen auch im Oekopark zu arbeiten?**

**Trüstis:** Kommt darauf an, auf jeden Fall nicht als Clown (*lachen*)

**AT: Wieviel arbeitet ihr?**

**Trüstis:** Wir arbeiten zusammen 150% als McDonalds – Putzkräfte.

**AT: Werdet ihr, eurer Meinung nach, ausreichend entlohnt?**

**Trüstis:** Ja wir sind zufrieden. Mehr Geld wäre immer schön, aber es reicht für uns.

**AT: Momentan verlassen viele Leute das Land, was glaubt ihr macht dieses Land nicht „lebenswert“?**

**Trüstis:** Parlamentsmitglied Jürg Stimpfle (*lacht*) Nein, das Problem ist dass die Leute dickköpfig sind und in diesem Land nur für sich selber schauen. Die Leute sind einfach zu wenig objektiv und picken sich nur die Rosinen aus dem Kuchen heraus.

**AT: Habt ihr auch schon mit dem Gedanken gespielt, das Land zu verlassen?**

**Trüstis:** Nein, wir sind Patrioten und lieben Oekoland! Die Leute, die dieses Land verlassen sind für mich nur Feiglinge, welche vor der Realität davonlaufen.

**Was zieht ihr vor: Wohlfahrt oder intakte Umwelt?**

**Trüstis:** Auf jeden Fall Wohlfahrt! Das bringt uns mehr Vorteile als schöne Bäume

**Wie kam es zu dem Streit mit Skywalker?**

**Trüstis:** Für diese Menschen haben wir nicht sehr viel übrig; sie sind hinterhältig und verlogen. Wir haben sie stets unterstützt bei ihrer Entwicklung, als sie noch rote Zahlen geschrieben haben. Wir haben uns einmal für die Konkurrenz entschieden bei einem Produkt und seither ziehen sie ein ganz mieses Spiel mit uns ab; sie bewerten uns schlecht und unterstellen uns falsche Dinge. Diesen Leuten scheint der Erfolg einfach in den Kopf gestiegen zu sein!

**Brainstorming mit den Trüstis:**

Regierung: Zerstritten!

Skywalker: Schöne Schuhe, menschlich aber eher das Gegenteil

C-Bord: umweltfreundlich

Ameta Times: super Zeitung

MDR: realitätsfremde Aerzte

Thomas Lenz: aggressiv

Schlusswort: An alle, die das Land verlassen haben; ihr seid asoziale Ratten, die das vermeintlich sinkende Schiff verlassen!

**Reaktion von Skywalker:**

**Lächerlich!** Wir denken, dass die Trüctis über die interne Situation bei Skywalker nicht sehr gut informiert sind. Rote Zahlen haben wir noch nie geschrieben... Der Vorwurf sie ungerecht behandelt zu haben ist schlichtweg aus der Luft gegriffen. Wir können uns nicht erklären wie sie auf solche Schlüsse kommen. Wir lassen uns aber durch dieses Statement von diesen zwei naiven gemeinen Arbeitern nicht aus der Bahn bringen. Der Konflikt ist festgefahren. Wir werden bestimmt nicht diejenigen sein, die zurückkriechen. Wer Krieg mit uns haben will, kann ihn haben! Sie haben sich damit ihr eigenes Grab geschaufelt.

**SKYWALKER**

**laufen wie auf wolken...**

**Brandneues Modell:**

**ARE TO D2**

**Kreiere deinen eigenen Sneaker, mit deinen eigenen Wünschen und Ideen!**

**ZUM HAMMERPREIS:**

**107.-**

Jetzt in ihrer

**SKYWALKER FILIALE!!!**



Wollen Sie die Natur aus nächster Nähe erleben?

Lust auf ein Meet & Greet mit ökoländischen Tieren?



Dann nehmen Sie Teil an **Führungen** auf praktisch unbekanntem Wegen durch die neuen Naturparks!

**Erfahrene Leiter** und interessantes **Infomaterial** garantiert! Das alles für **nur 15.- / Person!**



Herzlich willkommen in unserer schönen, erlebnisreichen Welt:

## Nikolaus Sebastian Friedrich IV

Geboren am 34.13 im Jahre 14

3224 g, 51 cm

Die Eltern, Geschwister und Familie freuen sich über den Zuwachs!

In Liebe X. & Y. Zet

# SKY 7 - DER ULTIMATIVE ALLROUNDERSCHUH

Für wenig Chole

Gits 7 Sohle!

Für jede Aktivität die passende Sohle :

*Joggen*

*Hallensport*

*Wandern*

*Spaziergänge*

*Noggen fürs Fussballspielen*

*Tennispielen*

*Rollschuh fahren*

**Der Schuh beruht auf ökologische Produktion mit hoher Qualität!**

**Wir erfüllen auch ihre Spezialwünsche!**



